

NIEDRIGZINSUMFELD NUTZEN

Sie sind des einen Freud und des anderen Leid – die tiefen Zinsen, die seit Jahren auf dem europäischen Bankenmarkt vorherrschen. Während es für Anleger deswegen mit klassischen Sparformen kaum noch möglich ist, eine vernünftige Rendite zu erzielen, dürfen sich Kreditnehmer über relativ günstiges Kapital freuen.

Eine Branche, in der Investitionen ein besonders wichtiges, aber auch schwieriges Thema sind, ist die Hotellerie. Eigentümergeführte Betriebe mit geringer Eigenkapitalquote haben es aufgrund strenger Bankenrichtlinien oft nicht leicht, eine Finanzierung zu erhalten. Gleichzeitig sind Investitionen alternativlos, um wettbewerbsfähig zu bleiben. „Hoteliere berichten uns immer wieder, dass sie alleine gescheitert wären, weil sie die notwendige Finanzierung einfach nicht bekommen hätten. Viele Modernisierungsprojekte werden erst dann möglich, wenn mehrere Partner gemeinsam an einem Strang ziehen“, erklärt Hansjörg Kofler, Geschäftsführer von furniRENT, der Hoteliere seit 17 Jahren bei der Einrichtung



© moersch/Pixabay

qualitativ hochwertiger Zimmer und Bäder sowie deren Finanzierung berät, wobei das Unternehmen sämtliche Schritte selbst plant und umsetzt. Konkret hat furniRENT zwei finanziell attraktive Modelle entwickelt: Für bewegliche Hotelleinrichtung bietet das Unternehmen ein Mietmodell an – das Finanzierungsrisiko verringert sich für den Hotelier um die Hälfte, da furniRENT seine Bonität zur Verfügung stellt. Das zweite Modell ist ein Mietkauf und wird bei fest eingebauter Einrichtung angewendet. Am Ende der Laufzeit geht die Einrichtung in Eigentum über. www.furnirent.com

FOKUS: CUSTOMER EXPERIENCE

Nach fünf SAP AppHaus- und acht Partner AppHaus-Niederlassungen – darunter Palo Alto im Silicon Valley, New York und Berlin – eröffnet der SAP Partner NETCONOMY das erste Partner AppHaus Österreichs auf dem aufstrebenden Austria Campus in Wien. Der „CX Innovation Hub Vienna“ getaufte Standort ist zugleich auch das weltweit erste SAP Partner AppHaus mit Fokus auf Innovationen im Bereich des Kundenerlebnisses, der sogenannten Customer Experience (CX). Der 300m² große Kreativbe-

reich in unmittelbarer Nachbarschaft zu SAP Österreich bietet Unternehmen die Möglichkeit, gemeinsam mit SAP und NETCONOMY einzigartige Ideen für ein optimiertes Kundenerlebnis zu entwickeln. Neue Lösungen werden u.a. in Design Thinking-Workshops erarbeitet, in denen Unternehmen echte Prototypen entwickeln und die Lösung dadurch greifbar machen. Mittels verschiedener Initiativen sollen den Unternehmen die Vorteile von CX-Innovationen vermittelt werden. www.sap.com

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

- Made in Styria:**
Optimierte Rohstoffaufbereitung... **2**
- Solides Fundament:**
Professionalität aus einem Guss... **4**
- Hotel-Tipp:** Sonnengruß beim
Kurzurlaub auf Mallorca **6**
- Vor den Vorhang:** Barbara
Leithner, Reed Exhibitions **8**
- Payment Festival 2019:** Kollaboration für mehr Innovation **8**

STIMMUNGSTIEF

Eine Deloitte-Stimmungserhebung unter fast 1.400 europäischen Finanzchefs – darunter auch österreichische CFOs – zeigt: Die Stimmung trübt sich europaweit ein. So ist im Durchschnitt mehr als ein Drittel der befragten Finanzvorstände in Hinblick auf die finanzielle Entwicklung ihres Unternehmens weniger optimistisch. Auch hierzulande haben sich die Zukunftsaussichten deutlich verschlechtert. Das aktuelle Unsicherheitsniveau im ökonomischen und finanziellen Umfeld schätzen 62 % als hoch ein. „Die heimischen Finanzchefs sind deutlich pessimistischer als noch zu Jahresbeginn. Acht von zehn Befragten wollen jetzt keine neuen Risiken eingehen. Diese Zurückhaltung nehmen wir auch im täglichen Kontakt mit den Unternehmen wahr“, bestätigt Gerhard Marterbauer, Partner bei Deloitte Österreich. Details: www.deloitte.com

**DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS**

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER

**JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!**

www.newbusiness.at

OPTIMIERTE ROHSTOFFAUFBEREITUNG

Die BAG bietet mit ihrem rund 30 Mitarbeiter umfassenden Team ihren Kunden Zuverlässigkeit und langjähriges Know-how in den Geschäftsfeldern Aufbereitungstechnik, Aufbereitung und Recycling von Rohstoffen sowie Entwässerung von Klärschlamm.



© BAG Klösch

Die Firma BAG Klösch Aufbereitungstechnik GmbH ist ein im wunderschönen südoststeirischen Klösch beheimatetes und seit dem Jahr 2012 wieder selbstständiges Unternehmen, dessen Wurzeln bereits 20 Jahre zurückreichen. Der Tätigkeitsbereich erstreckt sich von der mobilen Aufbereitung und dem Recycling von Rohstoffen bzw. Baurestmassen über die mobile Entwässerung von kommunalem und industriellem Klärschlamm bis hin zur Aufbereitungstechnik am Standort Klöschberg 160. Wir haben uns neben dem Handel von mobilen auch auf die Planung und Fertigung von stationären Aufbereitungsanlagen, den dazu erforderlichen Einzelkomponenten sowie Service-/Wartungs- und Reparaturarbeiten spezialisiert. Je nach Bedarf können wir auch All-in-Lösungen anbieten, die den kompletten Betrieb dieser Anlagen inkludieren.

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN FÜR DIE NATURSTEIN- UND RECYCLING-INDUSTRIE

Speziellösungen für verschiedenste Aufgabenstellungen im Bereich der Naturstein- und Recyclingindustrie werden im eigenen Hause geplant und gefertigt. So wurden bereits verschiedenste Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit mit namhaften Erzeugern und Anwendern im Bereich Brecher- und Fördertechnologie umgesetzt. Aber auch Lösungen für den maschinellen Einbau von Straßenbanketten, Abscheidung von Störstoffen in den fertig fraktionierten Endprodukten, Umbau auf Dual-Power-Systeme oder maßgeschneiderte Aufbereitungsanlagen mit Einbindung von uns zu sanierenden Gebrauchtmaschinen wurden bereits oftmals realisiert und sollen beispielhaft die Vielfältigkeit unseres Betriebes aufzeigen.

Sehr stark geprägt wird unser Lieferprogramm durch mobile Brech- und Siebanlagen des Herstellers Sandvik, für die wir die österreichweite Generalvertretung innehaben, sowie eine Kooperation mit dem Förderbandhersteller Telestack

ENTWÄSSERUNG VON KOMMUNALEM UND INDUSTRIELLEM KLÄRSCHLAMM

Mittels dreier mobiler Klärschlamm-entwässerungsanlagen führen wir die Entwässerung von kommunalem und industriellem Klärschlamm völlig selbstständig durch. Unsere langjährigen kommunalen, öffentlichen und gewerblichen Auftraggeber greifen immer wieder gerne auf unsere Erfahrung in diesem Segment zurück und vertrauen auf unsere Sorgfalt bzw. Sauberkeit.

BAG Klösch Aufbereitungstechnik GmbH

8493 Klösch, Klöschberg 160

Tel.: +43/3475/28 59

office@bag-kloech.at

www.bag-kloech.at



BAG KLÖSCH
AUFBEREITUNGSTECHNIK



SCHENKER

ACREDIA
MACHT MUT ZU HANDELN

PALFINGER
LIFETIME EXCELLENCE

ENGINEERING
TOMORROW

Danfoss

SCHÜTZEN SIE IHRE DATEN SO GEHT'S!

Wirksamer Datenschutz für Ihr Unternehmen.



Kostenloser **Download** unter:
www.datenschutz-dummies.com



CYBERSECURITY
EXPERTS ON YOUR SIDE

PROFESSIONALITÄT AUS EINEM GUSS

Nach einem erfolgreichen Sanierungsprozess steht die Zukunft der ehemaligen Obersteirischen Feinguss GmbH auf einem soliden Fundament. 70 Jahre Erfahrung im Feinguss, Präzision, Kompetenz, Expertise und Spitzenqualität begleiten den bereits eingeschlagenen Wachstumskurs der Ventana Kapfenberg GmbH.

Die ehemalige Obersteirische Feinguss GmbH, die seit 2016 unter dem Namen Ventana Kapfenberg GmbH firmiert, hat turbulente Zeiten erlebt. Das international tätige Unternehmen gießt und bearbeitet seit 1949 mit mehr als 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern komplexe und herausfordernde Gussteile aus Stahl und Aluminium und ist damit ein wichtiger Ansprechpartner für unterschiedlichste Branchen wie die Luftfahrt (mit EN 9100:2018-Zertifizierung), Verteidigung, Automotive, die Optikindustrie, Medizintechnik, Elektroindustrie u. v. m. „Dadurch, dass die Firma in den letzten Jahren mit finanziellen Problemen zu kämpfen hatte, war das Wichtigste, diese von Grund auf zu sanieren und moderne Organisations- und Führungsmethoden zu integrieren“, erinnert sich Geschäftsführer Gernot Essl an die Herausforderungen der vergangenen Jahre. „Heute stehen wir auf finanziell sicheren Beinen und lukrieren neue Aufträge am Markt. Durch unsere technischen Fähigkeiten nutzen wir das gerade noch physikalisch Mögliche und gehen damit in Serie.“

KOMPETENZ UND PROFESSIONALITÄT

Als kundenorientierter Problemlöser hat sich die Ventana Kapfenberg GmbH am internationalen Markt bereits einen Namen gemacht. In enger Zusammenarbeit mit den Kunden werden in Kapfenberg seit vielen Jahren optimale Gussergebnisse erarbeitet. Die Voraussetzung dafür bilden eine umfangreiche Technologiepalette sowie die Kompetenz und die Professionalität



Seit 70 Jahren werden im Werk in Kapfenberg hochpräzise Feingussteile aus Stahl und Aluminium gefertigt.

tät der Mitarbeiter. Die Entwicklung herausfordernder Produkte gehört dabei ebenso zum Leistungsportfolio des Unternehmens sowie ein umfangreiches Serviceangebot: „Dies wollen wir in den nächsten Monaten und Jahren weiter ausbauen, um wieder an erfolgreiche Jahre anzuknüpfen“, so Essl.

FEINGUSS MIT FEINGEFÜHL

Ein Alleinstellungsmerkmal der Ventana Kapfenberg GmbH ist die Möglichkeit, Stahl- und Aluminiumfeinguss in zertifizierter Luftfahrtqualität herstellen zu können. Nur sehr wenige Unternehmen in Europa bieten diesen Service an. Darüber hinaus zeichnen sich sämtliche Bauteile durch hohe Detailstärke, Maßgenauigkeit und höchste Oberflächenqualität aus. „Unser innovatives Verfahren kommt den Kunden insbesondere dann zugute, wenn filigrane Strukturen oder besonders hochwertige Oberflächen beim Gussteil gefordert sind.“

LÖSUNGEN IM RUNDUM-SORGLOS-PAKET

Einen speziellen Wettbewerbsvorteil sieht Gernot Essl auch in der überschaubaren Größe seines Unternehmens. „Wir sind ein kleines, aber sehr flexibles Unternehmen, das mit kurzen Kommunikationswegen schnelle Lösungen für unsere Kunden bereithält. Dadurch können wir unsere Kunden von der Planung bis zum fertigen Bauteil beraten und mit Konstruktionshilfen, Simulationen, Prototypen etc. unterstützen.“ Gernot Essl freut sich sehr über das positive Feedback: „Unsere Kunden bezeichnen unsere Leistungen bereits heute als ‚Rundum-sorglos-Paket‘ in puncto Partnerschaft, Qualität und Lieferservice. Das soll auch in Zukunft so bleiben.“

Ventana Kapfenberg GmbH

8605 Kapfenberg, Werk-VI-Straße 56
Tel.: +43/3862/332 90
ventura.kapfenberg@ventura-group.eu
www.ventura-kapfenberg.at



GESTÄRKT AUS DER KRISE

„Wir haben letzten Sommer den Turnaround geschafft und sind seitdem auf der Überholspur. Diese erfolgreiche Entwicklung wollen wir stabilisieren und mit den Gewinnen neue Investitionen für ein gesundes Wachstum tätigen.“

Ing. Gernot Essl, Geschäftsführer Ventana Kapfenberg GmbH





MEINE ISS. MEINE PERSPEKTIVE.

INTEGRATED
FACILITY SERVICES

CLEANING
SERVICES

TECHNICAL
SERVICES

CATERING
SERVICES

SUPPORT
SERVICES

SECURITY
SERVICES



WWW.ISSWORLD.AT

 (0)5 7400-1000  Like & Follow us on Facebook!



HOTEL-TIPP

KURZURLAUB AUF MALLORCA

Sonnengruß, Stadtbummel und Spa – mit der Mama, der besten Freundin oder der ganzen Mädels-Clique ist Mallorca auch im Winter eine Reise wert. Für Yoga-Begeisterte hält die Son Manera Retreat Finca des österreichischen Spezialveranstalters Indigourlaub ein „Friends Special“ bereit (gültig von November 2019 bis Januar 2020). Nahe Montuiri, zirka 30 Autominuten von Palma entfernt, entspannen Urlauberinnen bei täglich zwei Yoga-Einheiten, einer halbstündigen Massage sowie im 400 Quadratmeter großen Indoor-Wellnessbereich. Das Arrangement umfasst vier Übernachtungen inkl. der oben genannten Leistungen, vorwiegend vegetarisch-vegane Vollverpflegung und kostet ab 390 €/Pers. (ausgenommen in den Weihnachtsferien). Infos zur Finca unter www.sonmanera.com, Buchungen über: www.indigourlaub.com



© Indigourlaub

SHORT-CUTS

BRANDSCHUTZ

Urbanisierung, Digitalisierung und veränderte Konsumgewohnheiten: IKEA Österreich reagiert darauf mit einem neuen Logistikzentrum in Strebersdorf, das am 9. Oktober in Betrieb ging. Der rund 50.000 m² große Neubau weist zahlreiche Besonderheiten auf, etwa zwei übereinander platzierte Hochregallager mit über 30.000 Regalplätzen. Bei der Brandschutzplanung für das multifunktionale Gebäude vertraute IKEA auf das Wiener Ingenieurbüro HOYER Brandschutz. Neben einschlägigen Vorschriften berücksichtigte HOYER Brandschutz die IKEA-eigenen, strengen Brandschutzstandards. Im anlagentechnischen Bereich sieht das Konzept unter anderem eine Sprinkleranlage, eine automatische Brandmeldeanlage sowie Entrauchungsanlagen vor. Eine Gaslöschanlage schützt sensible Bereiche wie die Serverräume. Mehr auf: www.hoyer-brandschutz.at

ÜBERNAHME

HAIDLMAIR ÜBERNIMMT TESTIFY

Der Linzer Softwareanbieter Testify, der die gleichnamige Enterprise Lösung zur digitalen und mobilen Qualitätskontrolle entwickelt hat, war bisher eine 100 Prozenttochter der Software-schmiede dataformers. An diesem Unternehmen ist wiederum der Nußbacher Werkzeugbauer HAIDLMAIR mit 1/3 beteiligt. Nun hat sich HAIDLMAIR entschlossen Testify zur Gänze von dataformers zu übernehmen und als weiteres Unternehmen in die HAIDLMAIR GROUP einzugliedern. „Wir sehen ein großes

Potential in dieser tollen und sehr modernen Software“, erklärt Mario Haidlmair, CEO von HAIDLMAIR. Aber auch die menschliche Komponente spielte eine gewichtige Rolle bei der Entscheidung: „Wir schätzen das kleine aber feine Team von Testify rund um CEO Sebastian Schindler sehr und ich freue mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit“, wie Haidlmair betont. Ziel sei es, das Wachstum weiter voranzutreiben und die Software noch breiter am Markt zu etablieren. www.haidlmair.com

KOOPERATION

ENERGIE STEIERMARK & GWS STARTEN OFFENSIVE

Die steirische Wohnbaugesellschaft GWS und die Energie Steiermark kooperieren ab sofort in Sachen Mieterstrom. Jetzt wurde in Hart bei Graz eine Anlage zur Erzeugung von Sonnenstrom am Dach einer neuen Siedlungsanlage mit 48 Wohneinheiten eröffnet. Sie erzeugt jährlich rund 36.000 Kilowattstunden Strom. Damit kann ein E-Auto eine Strecke von über 240.000 Kilometer zurücklegen. „Unsere neue Photovoltaik-Offensive gilt den Mehrparteien-Häusern“, so Vorstandssprecher Christian Pur-

rer von der Energie Steiermark. Seit 2017 ist es möglich, auch Haushalte in mehrgeschossigen Wohnbauten durch eine Gemeinschafts-Photovoltaikanlage mit Sonnen-Strom zu versorgen. Die grüne Energie wird am Dach „geerntet“ und bedarfsgerecht im Gebäude verteilt: Der 100 % emissionsfreie Strom versorgt so Aufzug, Lüftung, Beleuchtung ebenso wie die Wohnungen selbst. Ein allfälliger Überschuss wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist. www.e-steiermark.com

NEW WORK

Prinzipiell würden 56% der XING Mitglieder in den deutschsprachigen Ländern ein bedingungsloses Grundeinkommen begrüßen – so das Ergebnis des New Work Trendbooks, für das eine Reihe von relevanten New Work Themen bei den XING Mitgliedern im Jahr 2018 abgefragt wurden. Auf die Frage nach dem Verhalten bei Erhalt eines bedingungslosen Grundeinkommens, würden 39% so weiterarbeiten wie bisher, lediglich 2% würden gar nicht mehr arbeiten. Für 30% wäre ein bedingungsloses Grundeinkommen die Veranlassung, Jobs stärker nach inhaltlichen Kriterien auszuwählen. 16% würden weniger arbeiten und 11% sich stärker ehrenamtlich engagieren. „Das bedingungslose Grundeinkommen ist eines der am meisten diskutierten, aber auch das ‚politischste‘ Thema, wenn es um New Work geht. Befürworter sagen, es entlaste die Bürokratie, ermöglicht den Menschen wieder die Wahl, wie sie ihre Arbeitskraft einsetzen wollen und setzt Kreativität frei. Kritiker wenden ein, dass ein solches Grundeinkommen nicht finanzierbar sei und dadurch der Anreiz entfalle, überhaupt einer Tätigkeit nachzugehen“, so Sandra Bascha, Manager Corporate Communications, NEW WORK SE. www.xing.com

DER NEUE ŠKODA SUPERB



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



Was wirklich zählt – Perfektion im Detail.

Der neue ŠKODA SUPERB zeigt mit seiner ausdrucksstarken Designsprache reichlich Selbstbewusstsein. Ein herausragendes technisches Merkmal sind die innovativen Matrix LED-Scheinwerfer. Diese sorgen für noch mehr Sicherheit und Komfort. Auch das Interieur vereint Qualität und Funktionalität. Der SUPERB SCOUT erweitert die ŠKODA Familie und tritt erstmals auch im markanten Offroad-Look auf. Mit dem SUPERB iV mit Plug-in-Hybridantrieb feiert ŠKODA eine weitere Premiere und startet in das Zeitalter der Elektromobilität. Lassen Sie sich bei einer Probefahrt von den sensationellen Neuheiten überzeugen. **Jetzt bei Ihrem ŠKODA Betrieb.**

Symbolfoto. Stand 09/2019. Details bei Ihrem ŠKODA Berater.

Verbrauch: 4,2-7,1 l/100 km. CO₂-Emission: 110-161 g/km.

skoda.at

facebook.com/skoda.at

youtube.com/skodaAT

instagram.com/skodaAT

VOR DEN VORHANG Barbara Leithner rückt in die Geschäftsführung von Reed Exhibitions Österreich auf.

REED-MESSE HAT NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN



Die 43-jährige Barbara Leithner wird Geschäftsführerin von Reed Exhibitions Österreich

Reed Exhibitions Österreich setzt Barbara Leithner als neue Geschäftsführerin ein. Leithner folgt damit auf Dietmar Eiden, der bisher die Position des Geschäftsführers für B2B-Messen innehatte und das Unternehmen auf eigenen Wunsch in Richtung seiner Heimat Deutschland verlässt. Barbara Leithner (43) ist seit 2010 bei Reed Exhibitions in unterschiedlichsten Funktionen tätig und hat neben Corporate Affairs die Einführung eines neuen ERP-Systems verantwortet. Davor war sie unter anderem federführend bei der Entwicklung und Umsetzung von Erfolgsmessen wie der VIECC Vienna Comic Con und der Wiener Immobilien Messe und ist somit mit allen Bereichen des Unternehmens bestens vertraut. „Mit Barbara Leithner rückt eine langjährige Messeexpertin in die Geschäftsführung auf, die unser Portfolio nicht nur bestens kennt, sondern auch erfolgreich weiterentwickeln wird“, sagt Benedikt

Binder-Kriegelstein, CEO von Reed Exhibitions Österreich. Eine der Hauptaufgaben der neuen Geschäftsführerin wird sein, den Umbau der Organisationsstruktur voranzutreiben, den das Unternehmen mit der Zentralisierung der Kommunikation und der Einführung von Salesforce Anfang Oktober begonnen hat. Statt wie bisher zwischen B2C- und B2B-Agenden zu trennen, plant Reed Exhibitions, den Vertrieb und das operative Messegeschäft jeweils eigenständig zu führen, um noch intensiver mit Kunden in Austausch zu treten. ■

www.reedexpo.at

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: Umwelt-Guide
– Ihr Leitfaden für Ihren Unternehmenserfolg



JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!

www.newbusiness.at

PAYMENTFESTIVAL 2019

Im Payment schreitet das Ausmaß der Kollaboration voran: Wie ist der Status in Österreich? Das wird am 26.11.2019 in Wien diskutiert.

Stärken Regularien den Wirtschaftsstandort Österreich? Wie sehen ExpertInnen das Thema „Österreich an die Spitze innovativer Zahlungssysteme“? Welches Zusammenspiel ist am effektivsten? Kollaboration von Banken & Handel ist nötig – wie klappt das? „Payment ist ein zentrales Element für jede Volkswirtschaft und per se schon ein Beispiel für einen industrieübergreifenden Prozess auf Basis gemeinsamer Standards. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist Payment ein Teil umfassender und immer höher integrierter und komplexer Geschäftsprozesse. Das erfordert eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen unterschiedlichen Stakeholdern“, schildert Birgit Kraft-Kinz die Motivation zur Erstellung der KRAFTKINZ-Payment-Studie. Doch in Österreich hat sich laut Experten aus Handel, Banken, Startups und Regulatoren wenig verändert. Der Großteil von ihnen findet, dass Österreich

sich gerade einmal im Mittelfeld befindet, was Innovation im Payment-Sektor betrifft.

ÖSTERREICH NUR IM MITTELFELD

In der Payment-Studie wurden Experten aus Handel, Banken, Regularien und Startups befragt. Ihrer Meinung nach hat sich seit 2018 wenig geändert, was innovative Payment-Lösungen aus Österreich betrifft. 2019 sehen 16,7 % (2018: 11,1%) Österreich in den Top 10. Der Großteil – nämlich 58,3 % – sieht Österreich weiterhin im Mittelfeld (2018: 72,2 %) und 25,0 % (2018: 16,7 %) als Schlusslicht. Die Bedeutung ist allerdings bei den Stakeholdern angekommen: 86,5 % der Befragten empfinden es als eher relevant oder sehr relevant, dass Österreich an die Spitze innovativer Zahlungssysteme kommt.

IDEENAUSTAUSCH UND KOLLABORATION FÜR MEHR INNOVATION

Das Payment Festival 2019 am 26.11.2019



Das Payment Festival 2019 wird Ende November im Semperdepot in Wien stattfinden.

bringt hochrangige Vertreter aus den Bereichen Handel, Banken, Startups und Regularien zusammen, um eine branchenübergreifende Diskussion zu starten und so für mehr Kollaboration und Innovation zu sorgen. „Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, eine Payment Peer Group aufzubauen und diese im Rahmen unserer Veranstaltungsserie PF19 zusammenzubringen, an einer Weiterentwicklung des Ecosystems und somit des Wirtschaftsstandorts Österreich zu arbeiten“, sagt PF19-Initiator Martin Sprengseis-Kogler, Founder und Vorstand von mobile pocket. ■

www.pf19.io

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr
(elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre
(22 Ausgaben) um nur 55 Euro.